



Halbjahresfinanzbericht für das erste Halbjahr 2025



1. Januar 2025 – 30. Juni 2025

Kennzahlen der Amadeus Fire Group

Tsd. € / Ergebnis je Aktie in €	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2022	1. HJ 2023	1. HJ 2024	1. HJ 2025	Ver- änderung 2024/2025
Gesamtergebnisrechnung								
Umsatz	110.906	137.433	178.352	201.087	216.732	226.062	186.561	-17,5%
Zeitarbeit	73.241	69.929	76.075	90.976	87.568	83.788	64.070	-23,5%
Personalvermittlung	20.113	17.681	25.352	36.661	41.168	38.613	28.370	-26,5%
Interim-/Projektmanagement	6.131	9.377	11.963	13.670	13.503	17.379	17.010	-2,1%
Weiterbildung	11.421	40.446	65.104	59.726	74.677	86.179	76.926	-10,7%
Operativer Rohertrag	51.711	68.477	95.920	105.979	118.369	122.986	96.312	-21,7%
Operative Rohertragsmarge (in %)	46,6	49,8	53,8	52,7	54,6	54,4	51,6	-2,8 PP
EBITDA	20.860	25.802	39.284	40.665	45.237	41.320	20.083	-51,4%
Operatives EBITA*	17.585	17.387	29.537	29.795	32.868	28.883	6.430	-77,7%
Operative EBITA-Marge (in %)	15,9	12,7	16,6	14,8	15,2	12,8	3,4	-9,4 PP
Periodenergebnis	11.696	6.965	14.762	16.641	19.906	16.838	703	-95,8%
Bilanz								
Bilanzsumme	91.130	334.992	359.212	345.368	337.652	341.454	329.371	-3,5%
Eigenkapital	38.439	57.924	127.302	146.436	162.600	141.166	133.788	-5,2%
Eigenkapitalquote (in %)	42,2	17,3	35,4	42,4	48,2	41,3	40,6	-0,7 PP
Nettofinanzverschuldung	5.338	-190.256	-135.357	-115.542	-76.916	-89.938	-116.752	29,8%
Verschuldungsgrad	N/A	3,7	1,8	1,3	0,8	1,0	1,8	84,0%
Cashflow								
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	11.899	23.047	33.428	30.049	38.014	31.201	6.013	-80,7%
Free Cashflow	10.280	19.899	30.076	26.425	33.806	27.574	812	-97,1%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.619	-3.147	-3.332	-3.614	-4.206	-3.587	-5.164	44,0%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-27.909	-7.023	-28.058	-34.738	-37.248	-29.380	-196	-99,3%
Aktie								
Schlusskurs Xetra in € zum 30.06.	119,80	110,40	154,20	119,00	111,80	106,20	80,80	-23,9%
Ausgegebene Aktien zum Bilanzstichtag (Stück)	5.198.237	5.198.237	5.718.060	5.718.060	5.718.060	5.432.157	5.432.157	0,0%
Marktkapitalisierung	622.749	573.885	881.725	680.449	639.279	576.895	438.918	-23,9%
Dividende je Aktie	0,00	1,60	3,04	4,50	5,00	4,03	N/A	
Ergebnis je Aktie	2,23	1,33	2,55	2,88	3,45	3,06	0,12	-96,1%
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06								
Mitarbeiter gesamt**	3.070	3.206	3.746	4.118	4.022	4.117	3.417	-17,0%
Mitarbeiter im Kundeneinsatz	2.467	2.151	2.463	2.669	2.440	2.255	1.774	-21,3%

* Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation / sowie vor Effekten aus der Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeit der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH (operatives EBITA)

** Vorjahreszahlen wurden um die Zuordnung der Aushilfen angepasst

Tabelle 1: Kennzahlen



Brief an die Aktionäre	5
------------------------	---

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht	6
Chancen und Risiken	15
Prognose	16

Konzernhalbjahresabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
Konzern-Bilanz	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Anhang zum Konzernabschluss	22

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	28
Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen	29
Kontakt und Finanzkalender	31



Einführung

Der Halbjahresfinanzbericht der Amadeus Fire Group erfüllt die Anforderungen der anzuwendenden Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 115 WpHG einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Der Konzernhalbjahresfinanzbericht ist in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden.

Der Halbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2024 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten sowie Erläuterungen zu verwendeten Finanzkennzahlen.



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2025 ist ein Jahr der Bewährungsprobe – für die deutsche Wirtschaft, für die Personaldienstleistungs- und Bildungsmärkte und für uns als Amadeus Fire Group. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind geprägt von Unsicherheit, Zurückhaltung und strukturellen Herausforderungen. Die Auswirkungen auf unser Geschäft sind spürbar: Umsatz und Ergebnis liegen deutlich unter dem Vorjahr, und auch unsere ursprünglichen Erwartungen werden wir nicht erfüllen können.

Die Amadeus Fire Group begegnet dieser Situation fokussiert, mit Entschlossenheit und klarer Ausrichtung auf eine weitere Stärkung unserer Marktposition.

Die konjunkturelle Schwäche, die schleppende Haushaltslage und veränderte Verantwortlichkeiten bei der öffentlichen Hand haben insbesondere unser Segment Weiterbildung belastet. Eine gute Entwicklung im Privatkundenbereich kann dies nicht ausgleichen. Das Geschäftsklima ist historisch schlecht. Im Bereich Personaldienstleistungen spüren wir die Zurückhaltung auf Unternehmensseite bei Neueinstellungen und die verlängerten Entscheidungsprozesse. Die Fähigkeit zur Performance der Niederlassungsorganisation ist deutlich gedrosselt. Dennoch: Die strukturellen Wachstumstreiber – der demografische Wandel, der anhaltende Fachkräftemangel und der steigende Bedarf an beruflicher Qualifizierung – sind ungebrochen. Sie bilden das Fundament für unsere langfristige Zuversicht.

Wir investieren gezielt in die Zukunft: in digitale Lernformate, in KI-gestützte CRM-Systeme, in die Weiterentwicklung unserer IT-Infrastruktur und in den Aufbau eines eigenen Bildungsökosystems. Diese Schritte sind Ausdruck unseres Anspruchs, auch in einem schwierigen Umfeld aktiv zu gestalten und Chancen zu nutzen.

Im zweiten Halbjahr erwarten wir eine operative Verbesserung gegenüber dem ersten Halbjahr – getragen von Saisonalität, Kostenmaßnahmen und einer sich abzeichnenden Stabilisierung im geförderten Weiterbildungsgeschäft. Dennoch bleibt 2025 ein Krisenjahr. Wir haben unsere Prognose angepasst und rechnen nun mit einem operativen EBITA* von 15 bis 25 Mio. €.

Unsere Strategie bleibt klar: organisches Wachstum in beiden Segmenten, ergänzt durch gezielte Akquisitionen im Weiterbildungsbereich. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserer breiten Kundenbasis, unserer starken Marke und unserem engagierten Team gut aufgestellt sind, um gestärkt aus dieser Phase hervorzugehen.

2026 sehen wir mit Zuversicht entgegen. Wir erwarten positive Impulse durch eine Verbesserung des Geschäftsklimas in Deutschland und eine Auflösung des herrschenden Entscheidungsstaus, regulär verabschiedete Bundeshaushalte 2025 und 2026, eine verbesserte Fördermittellage und eine zunehmende Nachfrage nach Qualifizierung und Personal.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung in dieser herausfordernden Zeit. Lassen Sie uns gemeinsam mutig nach vorn blicken und die aktuelle Ergebniskrise zügig überwinden.

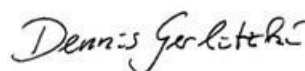
Der Vorstand



Robert von Wülfig
Vorstandsvorsitzender (CEO)
und Finanzvorstand (CFO)



Monika Wiederhold
Chief Operating Officer (COO)
Weiterbildung



Dennis Gerlitzki
Chief Operating Officer (COO)
Personaldienstleistungen

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft steckt weiterhin tief in einer Phase struktureller Schwäche fest. Zwar wurde im ersten Quartal 2025 ein geringfügiges Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,4 Prozent verzeichnet, doch angesichts anhaltender geopolitischer Unsicherheiten – insbesondere im internationalen Handel und bei den Energiepreisen – bleibt die konjunkturelle Lage fragil und wenig belastbar. Besonders alarmierend ist der Rückgang der Exporte im April um 1,7 Prozent, vor allem in Richtung der wirtschaftlich bedeutenden Märkte USA und China.¹ Der schwelende und intransparente Zollkonflikt wirkt lähmend auf alle Marktteilnehmer.

Die Binnennachfrage zeigt ebenfalls kaum Dynamik: Die Konsumfreude der privaten Haushalte bleibt schwach, was sich in einer erhöhten Sparquote widerspiegelt. Die Inflationsrate lag im Mai bei 2,1 Prozent – ein Wert, der trotz des Rückgangs weiterhin die Kaufkraft belastet.

Das ifo Institut prognostiziert zwar eine moderate Erholung im weiteren Jahresverlauf, doch diese Einschätzung basiert auf eher vagen Hoffnungen einer leicht verbesserten Kaufkraft und staatlichen Investitionen – keine tragfähige Grundlage für eine echte Trendwende.

Zwar hat sich das ifo Geschäftsklima im Juni gegenüber März dieses Jahres von 86,7 Punkten auf 88,4 Punkte leicht verbessert, doch bleibt die Einschätzung der aktuellen Lage nahezu unverändert schwach. Die optimistischeren Erwartungen für die kommenden Monate wirken angesichts der realwirtschaftlichen Probleme wenig überzeugend. Eine nachhaltige Erholung ist nicht in Sicht.

Die Branchenentwicklung zeigt ein uneinheitliches Bild: Während sich die Stimmung im Dienstleistungssektor verbessert hat, bleibt das Bauhauptgewerbe trotz eines leichten Anstiegs der Erwartungen von Skepsis geprägt. Im Verarbeitenden Gewerbe ist das Geschäftsklima zwar minimal gestiegen, doch die laufenden Geschäfte werden zunehmend negativ bewertet – der niedrige Auftragsbestand belastet die Branche erheblich. Im Einzelhandel bleibt die Lage angespannt, trotz vereinzelter Lichtblicke im Großhandel.²

Am Arbeitsmarkt zeigen sich die Folgen der wirtschaftlichen Schwäche immer deutlicher. Die Arbeitslosigkeit ist im Juni saisonbereinigt erneut gestiegen, und auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen nahm im Vergleich zum Vorjahr um besorgniserregende sieben Prozent zu. Die Arbeitslosenquote liegt bei 6,2 Prozent – ein klares Zeichen für die anhaltende Stagnation.

Nach der Prognose des Deutschen Instituts für Wirtschaft (DIW) wird die Zahl der Arbeitslosen im Jahr 2025 rund 2,9 Millionen betragen. Das IDW rechnet für das Jahr 2026 mit einem leichten Rückgang auf 2,87 Millionen.³

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung tritt auf der Stelle. Im April 2025 lag sie bei 34,9 Millionen Personen – ein kaum nennenswerter Anstieg von 0,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Während staatlich geprägte Dienstleistungsbereiche noch leicht zulegen konnten, verzeichnet das Verarbeitende Gewerbe deutliche Rückgänge.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften bleibt schwach. Im Juni wurden nur 632.000 offene Stellen gemeldet – ein Rückgang von zehn Prozent im Jahresvergleich.⁴

¹ Monatsbericht Juni 2025 Bundesagentur für Arbeit

² ifo Geschäftsklima Juni 2025

³ Statista DIW-Prognose zur Arbeitslosenzahl in Deutschland bis 2026

⁴ Monatsbericht Juni 2025 Bundesagentur für Arbeit



Das ifo Beschäftigungsbarometer sank im Juni weiter auf 93,7 Punkte gegenüber 95,9 Punkten ein Jahr zuvor. Besonders in der Industrie ist nach kurzen Erholungsphasen wieder ein Rückgang zu verzeichnen – nahezu alle Industriebranchen bauen Stellen ab. Im Dienstleistungssektor herrscht Stillstand, während in Gastronomie und Hotellerie sogar Stellen gestrichen werden. Der Einzelhandel rechnet ebenfalls mit einem Beschäftigungsrückgang.⁵

Rahmenbedingungen Personaldienstleistungen

Der Zeitarbeitsmarkt verzeichnet gemäß der Bundesagentur für Arbeit weiterhin einen Rückgang im gemeldeten Stellenbestand für den Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung als auch in der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der Arbeitnehmerüberlassung.

Im April 2025 sank die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der Arbeitnehmerüberlassung saisonbereinigt um 2.000 Personen. Bereits in den Vormonaten März und Februar waren Rückgänge von 1.000 bzw. 4.000 zu verzeichnen. Nicht saisonbereinigt lag die Beschäftigtenzahl bei 557.000 und damit um 62.000 bzw. zehn Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Anteil an der Gesamtbeschäftigung beträgt 1,6 Prozent und liegt damit auf einem historisch niedrigen Niveau.

Im Juni 2025 setzte sich der rückläufige Trend im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung fort. Saisonbereinigt sank der Stellenbestand erneut um 2.000, wie bereits im Mai. Im Vorjahresvergleich ergibt sich ein nicht saisonbereinigter Rückgang um 9.000 Stellen bzw. sieben Prozent, nach ebenfalls minus 9.000 bzw. minus sechs Prozent im Mai.

Ein positiveres Bild zeigt sich bei den saison- und kalenderbereinigten Stellenzugängen, die als Indikator für die Einstellungsbereitschaft gelten: Diese stiegen im Juni 2025 um 2.000 Stellen, nachdem sie im Mai noch um 7.000 Stellen gesunken waren. Nicht saisonbereinigt wurden im Juni 24.000 neue Stellen gemeldet – das sind 1.000 weniger als im Juni des Vorjahres.

Im Rahmen des gültigen Tarifvertrags in der Zeitarbeitsbranche sind die Tarifentgelte für Zeitarbeitnehmer zum 1. März 2025 um 3,8 Prozent gestiegen. Weitere Anpassungen sind voraussichtlich im Oktober 2025 vorgesehen.⁶

Der Stellenindex BA-X der Bundesagentur für Arbeit gilt als Indikator der Arbeitskräftenachfrage. Im Vergleich zum Juni 2024 ist die Nachfrage und damit die Entwicklung des BA-X spürbar um neun Punkte auf 100 Punkte zurückgegangen. Bereits seit drei Jahren zeigt sich hier eine kontinuierlich abnehmende Entwicklung: Nach durchschnittlich 137 Punkten im ersten Halbjahr 2022 und 124 Punkten im ersten Halbjahr 2023, lag der Index im ersten Halbjahr 2025 bei durchschnittlich 103 Punkten.⁷

Das ifo Beschäftigungsbarometer hat sich ebenfalls negativ entwickelt und ist nach 96,3 Punkten im Mai auf 95,9 Punkte im Juni 2025 gesunken. Gegenüber dem Vorjahr notiert das Barometer 2,3 Punkte niedriger. Während das Barometer in der Industrie, im Handel und auch im Bau gesunken ist und die Stimmungslage eher auf einen Rückgang der Beschäftigungszahl deutet, sind bei den Dienstleistern eher Neueinstellungen geplant (ifo Beschäftigungsbarometer Juni 2025).⁸

⁵ ifo Beschäftigungsbarometer Juni 2025

⁶ Bundesagentur für Arbeit: Analyse Frühindikatoren Juni 2025

⁷ Bundesagentur für Arbeit: Entwicklung BA-X Juni 2025

⁸ ifo Beschäftigungsbarometer Juni 2025



Rahmenbedingungen Weiterbildung

Zunächst der Blick auf die geförderte Weiterbildung (B2G). Trotz vordergründig höherer Ausgaben ist die Anzahl der Menschen in Fördermaßnahmen gesunken. Die überfällige Situation keinen genehmigten Bundeshaushalt 2025 zu haben, wirkt dabei negativ auf die Abwicklung und Ausgabe von Bildungsgutscheinen.

Die Gesamtausgaben der Bundesagentur für Arbeit (BA) im Bereich Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) überstiegen im ersten Halbjahr die Ausgaben des Vorjahres um 16,6 Prozent. Darin enthalten sind seit dem 01.01.2025 aber auch die Ausgaben, die bisher für den Bereich Sozialgesetzbuch II (ehemals Hartz-4 jetzt Bürgergeld Grundsicherung für Arbeitssuchende) aus Steuergeldern finanziert wurden. Der Ausgabenanstieg 2024/25 begründet sich zum Teil ebenfalls aus dem Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung (Ausbildungsgarantie, Qualifizierungsgeld), dass am 01.04.2024 in Kraft getreten ist.

Die gestiegenen Gesamtausgaben der Bundesagentur für Arbeit gehen damit zum Teil als Lohnersatzleistungen direkt an die Arbeitssuchenden, so dass der Ausgabenanstieg sich nicht 1:1 in der zusätzlichen Ausgabe von Bildungsgutscheinen zur beruflichen Qualifizierung niederschlägt. Dies zeigt sich insbesondere im Rückgang bei den Neueintritten an Arbeitssuchenden in FbW-Maßnahmen und deren Dauer.

Die Zahl der Eintritte in FbW-Maßnahmen bleibt im ersten Halbjahr 2025 deutlich unter dem Vorjahr zurück. Insgesamt traten 4.630 Teilnehmer weniger in FbW-Maßnahmen ein. Dies entspricht einem Rückgang um 3,1 Prozent. Ein Grund für diesen Rückgang besteht in den neuen Zuständigkeiten bei den Agenturen für Arbeit, bedingt durch die oben benannte Zusammenlegung. Diese führen gerade bei abschlussorientierten Maßnahmen zu einer Verzögerung des Eintritts.

Aufgrund der aktuell BA-seitig kommunizierten Normalisierung der Verwaltungsabläufe, kann für die zweite Jahreshälfte 2025 mit einer Entspannung der Lage und somit mit wieder moderat steigenden Eintrittszahlen gerechnet werden.

Ebenfalls schwach stellt sich der B2B-Weiterbildungsmarkt dar. Bedingt durch die anhaltende konjunkturelle Schwäche und die nur geringfügig eingeschätzten Bedingungen für das zweite Halbjahr stehen die Aufwendungen und Investitionen von Firmenkunden in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter unter Druck. Der Markt ist zyklusbedingt rückläufig und es kann hier nicht mit einer kurzfristigen Erholung gerechnet werden. Dagegen steigt das Interesse und der Bedarf nach Weiterbildungen zu KI-Themen.

Die Nachfrage von Privatpersonen nach beruflicher Fortbildung bezieht sich weitestgehend auf die Realisierung langfristiger beruflicher Perspektiven, z.B. durch Aufstiegsfortbildungen, die nicht kurzfristigen konjunkturellen Schwankungen unterliegen. Hier ist daher weiterhin mit einer stabilen, leicht positiven Entwicklung zu rechnen.⁹

⁹ Bundesagentur für Arbeit:
 FBW Ausgaben SGB II und SGB III
 FBW Eintritte und Bestand
 Zusammenlegung FBW Rechtskreise SGB II und SGB III
 Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung



Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland bleibt angespannt und wirkt sich weiterhin spürbar negativ auf die Geschäftsentwicklung der Amadeus Fire Group aus. Im zweiten Quartal konnte keine Erholung gegenüber dem bereits schwachen ersten Quartal verzeichnet werden. Im Gegenteil, die Geschäftsergebnisse liegen weiterhin deutlich unter dem Vorjahresniveau aber auch unter dem Niveau des ersten Quartals und verdeutlichen die anhaltende Schwächephase.

Die strukturellen Herausforderungen in unseren relevanten Dienstleistungsmärkten haben sich weiter verfestigt. Insbesondere die weiter rückläufige Einstellungsbereitschaft auf Unternehmensseite, lange Entscheidungsprozesse sowie die zunehmende Zurückhaltung potenzieller Kandidaten bei einem Jobwechsel erschweren die Geschäftstätigkeit erheblich. Eine kurzfristige Besserung dieser Rahmenbedingungen ist derzeit nicht absehbar. In der geförderten Weiterbildung sind die nicht erwartete und anhaltend unsichere Situation ohne genehmigten Bundeshaushalt kombiniert mit der stark eingeschränkten Sichtbarkeit des Bildungsportfolios sowie den neu geregelten Verwaltungsabläufen zunehmend belastend für den Geschäftsverlauf 2025.

Der konsolidierte Umsatz der Amadeus Fire Group lag per Ende Juni bei einem Wert von 186,6 Mio. €, was einem Rückgang von 21,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das operative Konzern-EBITA* lag mit 6,4 Mio. € ebenfalls deutlich unter dem Vorjahreswert. Das Periodenergebnis liegt mit 0,7 Mio. € massiv unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Kennzahlen in den Segmenten

Tsd. €	1. HJ 2025	1. HJ 2024	Abweichung in Prozent
Umsatzerlöse			
Segment Personaldienstleistungen	109.740	140.114	-21,7%
Segment Weiterbildung	76.926	86.179	-10,7%
Konzern	186.561	226.062	-17,5%
Operatives EBITA			
Segment Personaldienstleistungen	5.744	16.641	-65,5%
Segment Weiterbildung	690	12.242	-94,4%
Konzern	6.430	28.883	-77,7%
Operative EBITA-Marge			
Segment Personaldienstleistungen (in %)	5,2	11,9	-6,7 PP
Segment Weiterbildung (in %)	0,9	14,2	-13,3 PP
Konzern (in %)	3,4	12,8	-9,4 PP

Tabelle 2: Kennzahlen in den Segmenten

Segment Personaldienstleistungen

Wie bereits im ersten Quartal befürchtet, blieb auch im zweiten Quartal eine Erholung im Segment Personaldienstleistungen aus. Die Ergebnisse liegen weiterhin klar unter dem Vorjahresniveau und zeigten sich darüber hinaus auf einem niedrigeren Niveau als noch im ersten Quartal dieses Jahres. Die wirtschaftliche Gesamtlage bleibt angespannt, und die Unsicherheit auf Seiten von Unternehmen und Kandidaten hat sich weiter verfestigt. Zwar besteht nach wie vor ein struktureller Fachkräftemangel, doch wird dieser zunehmend von konjunkturellen Risiken überlagert, die den Markt lähmen.

Der Umsatz im Segment Personaldienstleistungen des ersten Halbjahres von 109,7 Mio. € ist ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Besonders stark betroffen waren erneut die Dienstleistungen Zeitarbeit und Personalvermittlung. Das Interim- und Projektmanagement, hatte sich bislang besonders stabil gezeigt und nun einen leichten Rückgang von 2,1 Prozent verzeichnet. Die konjunkturelle Schwäche und die Verunsicherung der Firmenkunden zeigen in allen Teilbereichen des Segments zunehmend Wirkung.

Folgend rückläufig entwickelte sich der Rohertrag im Segment Personaldienstleistungen. Im ersten Halbjahr 2025 wurde ein operativer Rohertrag von 51,1 Mio. € erzielt, was verglichen mit dem Vorjahr einem Rückgang von 25,5 Prozent entspricht. Die Umwandlung von Kundenanfragen in konkrete Aufträge bleibt auf einem niedrigen Niveau. Die Zurückhaltung der Unternehmen sowie die wachsende Risikoaversion auf Kandidatenseite führen zu einer steigenden Zahl von Prozessabbrüchen und Verzögerungen und erschweren die Geschäftsabschlüsse erheblich.



Die personelle Ausstattung der Vertriebsorganisation wird genau analysiert und die Leistungskennzahlen kontinuierlich hinterfragt. Offene Stellen werden nur selektiv nachbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Vertriebsmitarbeiter weiter gesunken – ein klares Zeichen für die angespannte Lage.

Das operative EBITA* des Segments lag mit 5,7 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert. Die EBITA-Marge hat sich entsprechend verschlechtert. Zwar konnten durch ein striktes Kostenmanagement und reduzierte Personalaufwendungen gewisse Belastungen abgefedert werden, doch stehen diesen Einsparungen weiterhin gedrosselte aber über Vorjahr liegende Aufwendungen für IT gegenüber.

Segment Personaldienstleistungen

Tsd. €	1. HJ 2025	1. HJ 2024	Abweichung in Prozent
Umsatz gesamt	109.740	140.114	-21,7%
Zeitarbeit	64.070	83.788	-23,5%
Personalvermittlung	28.370	38.613	-26,5%
Interim- und Projektmanagement	17.010	17.379	-2,1%
Rohertrag - operativ	51.138	68.612	-25,5%
Rohertragsmarge - operativ (in %)	46,6	49,0	-2,4 PP
EBITA - operativ	5.744	16.641	-65,5%
EBITA-Marge - operativ (in %)	5,2	11,9	-6,7 PP

Tabelle 3: Segment Personaldienstleistungen

Segment Weiterbildung

Der Segmentumsatz im ersten Halbjahr 2025 fiel um deutliche 10,7 Prozent auf 76,9 Mio. €, getrieben durch die schwierigen Rahmenbedingungen in der geförderten Weiterbildung.

Wie berichtet sank im ersten Halbjahr 2025 die Zahl der Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung. Ursachen sind notwendige Prozessanpassungen durch den Zuständigkeitswechsel von Jobcentern zu Arbeitsagenturen, Verzögerungen infolge der Regierungsbildung und des fehlenden Bundeshaushalts 2025 und daraus resultierender stellenweisen Zurückhaltung der Bildungsförderung. Weiterhin negativ wirkt eine eingeführte Veröffentlichungsobergrenze an Angeboten in der BA-eigenen Weiterbildungsdatenbank „mein NOW“ (ehemals Kursnet). Letztere schränkt insbesondere große Bildungsträger in ihrer Sichtbarkeit ein und limitiert damit den Zugang zu geförderten Weiterbildungsangeboten. In Summe resultiert daraus eine deutlich geringere Anzahl neu gewonnener Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der Auslastung der durchgeführten Kurse und den bestehenden Bildungsorganisationen bei gleichzeitig dauerhaft bestehender Flächenpräsenz.

Die stark eingeschränkte Sichtbarkeit des Produktportfolios in der sehr relevanten „mein NOW“-Präsenz belastet insbesondere Comcave, mit einem inhaltlich sehr breiten und regional diversifizierten Bildungsportfolio. In Kombination mit den neu geregelten Verwaltungsabläufen und der Haushaltsunsicherheit führte dies bei Comcave im ersten Halbjahr 2025 zu einem deutlichen Umsatzrückgang von 23,4 Prozent auf 33,8 Mio. €, nachdem im ersten Halbjahr 2024 noch ein Rekordumsatz erzielt wurde.

Die auf IT-Bildung spezialisierte GFN realisierte im ersten Halbjahr 2025 noch einen leichten Umsatzzanstieg von 1,1 Prozent. Nach Wachstum im ersten Quartal war marktbedingt aber ebenfalls bei der GFN ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Die Effizienz der Schulungsorganisation litt im zweiten Quartal unter der geringeren Anzahl an Teilnehmern pro Kurs. Die vorbereitende Eröffnung von zehn neuen Standorten zur zielgruppenfokussierten Weiterbildung ab dem vierten Quartal dieses Jahres belastete insbesondere das Ergebnis des zweiten Quartals 2025.

Die Gesellschaften der Steuer-Fachschule Dr. Endriss erzielten im ersten Halbjahr 2025 einen Umsatz von 15,9 Mio. € nach 15,1 Mio. € im Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung von 5,0 Prozent. Ein erfolgreicher weiterer Entwicklungsschritt insbesondere im robusten Umfeld der Weiterbildung von Privatkunden. Im kleineren Bereich des Firmenkundengeschäfts war der negative Markt ebenfalls zu spüren.



Bedingt durch die starken Umsatzeinbußen in der geförderten Weiterbildung fiel das Ergebnis im Segment auf ein operatives EBITA* von 0,7 Mio. € und lag damit deutlich unter den eigenen Erwartungen. Neben der niedrigeren Auslastung der Schulungsorganisationen und des Standortnetzes stiegen ebenfalls die Kosten für qualifizierte Honorarkräfte an. Hinzu kommen Kosten und Investitionen zur Modernisierung und Weiterentwicklung der IT-Umgebung, die eine voranschreitende Digitalisierung und neue Lernformen ermöglichen.

Ziel des Konzerns bleibt es, auch in der angespannten Situation, die akquisitorische Entwicklung des Weiterbildungssegments voranzutreiben. Neben dem Einstieg von Monika Wiederhold als Mitglied des Vorstands verantwortlich für Weiterbildung im November 2024 wurde ebenfalls in die Vorbereitung dieser anorganischen Wachstumsschritte investiert.

Segment Weiterbildung

Tsd. €	1. HJ 2025	1. HJ 2024	Abweichung in Prozent
Umsatz gesamt	76.926	86.179	-10,7%
Comcave	33.813	44.131	-23,4%
GFN	27.220	26.919	1,1%
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	15.896	15.132	5,0%
Rohhertrag - operativ	45.219	54.520	-17,1%
Rohhertragsmarge - operativ (in %)	58,8	63,3	-4,5 PP
EBITA - operativ	690	12.242	-94,4%
EBITA-Marge - operativ (in %)	0,9	14,2	-13,3 PP

Tabelle 4: Segment Weiterbildung

Ertragslage

Die Amadeus Fire Group erzielte im ersten Halbjahr 2025 Umsatzerlöse von 186,6 Mio. €, die damit um -39,5 Mio. € oder um -17,5 Prozent unter dem Vorjahreswert lagen. Hinsichtlich der Erläuterung des Umsatzrückgangs verweisen wir auf die Darstellung zum Geschäftsverlauf.

Die operativen Estandskosten aller erbrachten Dienstleistungen sind um -12,4 Prozent auf 90,2 Mio. € gesunken (Vorjahr: 103,1 Mio. €). Das operative Bruttoergebnis vom Umsatz ist absolut um -26,7 Mio. € gesunken. Somit lag die operative Rohhertragsmarge im Konzern mit 51,6 Prozent um -2,8 Prozentpunkte unter Vorjahr. Dabei sank die operative Rohhertragsmarge in beiden Segmenten.

Die operativen Vertriebs- und Verwaltungskosten betrugen 90,1 Mio. € nach 94,5 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang ist insbesondere mit 2,4 Mio. €, der Geschäftsentwicklung folgend, auf gesunkene Personalkosten durch geringere variable Vergütungen zurückzuführen. Weiterhin sanken die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung, Reisekosten, Verbrauchsmaterialien und bezogene Dienstleistungen sowie der Mobilitätsaufwand durch eingeleitete Kosteneinsparungsprogramme.

Das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA*) betrug zum Halbjahr 6,4 Mio. € (Vorjahreswert: 28,9 Mio. €). Damit reduzierte sich das operative EBITA* um -22,5 Mio. € bzw. -77,7 %. Nach einem Rückgang im ersten Quartal um 10,1 Mio. €, sank das operative EBITA* im zweiten Quartal verglichen mit dem Vorjahr um 12,3 Mio. €. Die operative EBITA-Marge betrug 3,5 Prozent (Vorjahr: 12,8 Prozent).

Der Anstieg des Finanzergebnisses um 0,4 Mio. € ist mit 0,2 Mio. € auf höhere Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen und mit 0,1 Mio. € auf höhere Zinsaufwendungen, bedingt durch ein höheres Kreditvolumen in Verbindung mit einem höheren Zinssatz, zurückzuführen.

Die Amadeus Fire Group erwirtschaftete schlussendlich zum Halbjahr 2025 ein operatives Ergebnis nach Ertragsteuern von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 20,3 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang von -83,6 Prozent.



Ertragslage

Tsd. €	1. HJ 2025	Sonder- effekte*	1. HJ 2025 operativ	1. HJ 2024	Sonder- effekte*	1. HJ 2024 operativ	Ver- änderung operativ in %
Umsatzerlöse	186.561	0	186.561	226.062	0	226.062	-17,5%
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	-90.249	0	-90.249	-103.096	20	-103.076	-12,4%
Bruttoergebnis vom Umsatz	96.312	0	96.312	122.966	20	122.986	-21,7%
Rohhertragsmarge (in %)	51,6		51,6	54,4		54,4	-2,8 PP
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-91.510	1.445	-90.065	-97.156	2.613	-94.543	-4,7%
Sonstige Erträge und Aufwendungen	183	0	183	440	0	440	-58,4%
EBITA	4.985	1.445	6.430	26.250	2.633	28.883	-77,7%
EBITA-Marge (in %)	2,7		3,4	11,6		12,8	-9,4 PP
Finanzergebnis	-2.322	0	-2.322	-1.944	0	-1.944	19,4%
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.663	1.445	4.108	24.306	2.633	26.939	-84,8%
Ertragsteuern	-541	-234	-775	-6.421	-240	-6.661	-88,4%
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.122	1.211	3.333	17.885	2.393	20.278	-83,6%

* Firmenwertabschreibung und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation / sowie von Effekten aus der Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeit der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungen GmbH

Tabelle 5: Ertragslage

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Amadeus Fire Group verringerte sich zum Stichtag 30. Juni 2025 um -0,7 Mio. € bzw. -0,2 Prozent.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich zum Stichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um -2,8 Mio. € verringert. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen durch -3,9 Mio. € niedrigere Nutzungsrechte, da es im ersten Halbjahr 2025 zu keinen größeren Effekten durch neue bzw. verlängerte Mietverträge für Immobilien kam. Während sich die Sachanlagen geringfügig um -0,2 Mio. € rückläufig zeigten, da die Investitionen hinter den Abschreibungen zurückblieben, stiegen die immateriellen Vermögenswerte um 0,4 Mio. € an. Ursächlich hierfür waren die Investitionen durch die laufende IT-Transformation.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 2,1 Mio. € auf 60,8 Mio. € (31. Dezember 2024: 58,7 Mio. €) erhöht. Hauptursächlich waren um 2,2 Mio. € höhere Ertragsteueransprüche, da die geleisteten Vorauszahlungen des laufenden Jahres über dem tatsächlich anfallenden Steueraufwand lagen. Weiterhin stiegen die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte aufgrund von Rechnungsabgrenzungsposten um 1,8 Mio. € sowie stichtagsbedingt die Liquiden Mittel um 0,7 Mio. €. Gegenläufig lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Geschäftsentwicklung folgend, volumenbedingt um 2,7 Mio. € niedriger.

Vermögenslage

Tsd. €	30.06.2025	%	31.12.2024	%	Veränderung abs.	Veränderung %
Langfristige Vermögenswerte	268.567	81,5	271.381	82,2	-2.814	-1,0
Kurzfristige Vermögenswerte	60.804	18,5	58.735	17,8	2.069	3,5
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.022	0,9	2.369	0,7	653	27,6
Vermögen	329.371	100,0	330.116	100,0	-745	-0,2

Tabelle 6: Vermögenslage



Finanzlage

Das Eigenkapital liegt zum 30. Juni 2025 mit 133,8 Mio. € unter dem Niveau des 31. Dezember 2024 (155,0 Mio. €). Dabei stand dem bis zum 30. Juni 2025 erwirtschafteten Periodenergebnis von 0,7 Mio. € die im Mai durchgeführte Dividendenausschüttung von 21,9 Mio. € entgegen. Im Saldo ergab sich für das Eigenkapital durch die Effekte ein deutlicher Rückgang. Die Eigenkapitalquote lag mit 40,6 Prozent unter dem Wert des 31. Dezember 2024 (47,0 Prozent).

Die langfristigen Schulden verringerten sich leicht von 76,3 Mio. € auf 70,2 Mio. €. Dabei standen verringerten Verbindlichkeiten aus Leasingverbindlichkeiten, siehe zur Erläuterung Entwicklung der Nutzungsrechte, die gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern, resultierend aus der Bewertung der Abfindungsoption und der positiven Geschäftsentwicklung der Steuer-Fachschule Dr. Endriss, gegenüber.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 23,6 Mio. € auf 125,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem Zuwachs der Finanzschulden mit 34,7 Mio. €. Die Aufnahme diente unter anderem weiteren Steuernachzahlungen für Vorjahre, der Finanzierung der im April fälligen anteilsbasierten Vergütung im Rahmen der Minderheitsbeteiligung an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH, da die Option entsprechend ausgeübt wurde sowie der jährlichen Dividendenausschüttung im zweiten Quartal. Gegenläufig lagen die Ertragsteuerschulden durch weitere Zahlungen um 4,7 Mio. € niedriger. Zudem lagen auch stichtagsbedingt die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern aufgrund der im zweiten Quartal vorgenommenen Ausschüttungen unter dem Vergleichswert des 31. Dezember 2024.

Kapitalstruktur

Tsd. €	30.06.2025	%	31.12.2024	%	Veränderung abs.	Veränderung %
Eigenkapital	133.788	40,6	154.977	46,9	-21.189	-13,7
davon auf Aktionäre der Amadeus Fire AG entfallend	133.043	40,4	154.285	46,7	-21.242	-13,8
Langfristige Schulden	70.201	21,3	76.348	23,1	-6.147	-8,1
davon Leasingverbindlichkeiten	47.775	14,5	52.074	15,8	-4.299	-8,3
Kurzfristige Schulden	125.382	38,1	98.791	29,9	26.591	26,9
davon sonstige Finanzschulden	52.210	15,9	17.499	5,3	34.711	198,4
davon Leasingverbindlichkeiten	19.789	6,0	19.092	5,8	697	3,7
Eigenkapital und Schulden	329.371	100,0	330.116	100,0	-745	-0,2

Tabelle 7: Kapitalstruktur

Finanzierung

Im ersten Halbjahr 2025 wurden weitere 34,9 Mio. € der revolvingierenden Linie und bilateraler Linien in Anspruch genommen. Somit resultiert zum Stichtag, bestehend aus dem Revolverdarlehen, den bilateralen Linien und den liquiden Mitteln eine frei verfügbare Liquiditätsreserve von 46,8 Mio. € (31. Dezember 2024: 82,4 Mio. €). Zum 30. Juni 2025 beträgt der Verschuldungsgrad 1,8 (31. Dezember 2024: 1,0). Ursächlich für die deutliche Erhöhung ist einerseits die gestiegene Verschuldung durch die höhere Finanzierungsaufnahme und andererseits das gesunkene rollierende EBITDA in Folge der zuletzt schwächeren Geschäftsentwicklung.

Liquidität

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 6,0 Mio. € deutlich unter Vorjahr. Der Rückgang ist auf die Geschäftsentwicklung mit einem zum Vorjahr gesunkenen EBITDA zurückzuführen. Entgegen wirkten geringere Auszahlungen für Ertragsteuern.



Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -5,2 Mio. € (Vorjahr: -3,6 Mio. €) basiert auf gestiegenen Investitionstätigkeiten insbesondere im Bereich IT-Infrastruktur und im Bereich der immateriellen Vermögenswerte durch die Entwicklung und den Erwerb von Software.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war im ersten Halbjahr 2025 im Wesentlichen durch die im Vergleich zum Vorjahr höhere Aufnahme von Finanzkrediten geprägt. Zudem war eine geringere Ausschüttung der Dividende von -21,9 Mio. € (Vorjahr: -27,2 Mio. €) zu verzeichnen. Die Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten sowie an im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschende Anteilseigner bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Cashflow

Tsd. €	1. HJ 2025	1. HJ 2024	Veränderung abs.	Veränderung %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	6.013	31.201	-25.188	-80,7
davon: Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-4.325	-5.087	762	-15,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.164	-3.587	-1.577	44,0
davon: Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.201	-3.627	-1.574	43,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-196	-29.380	29.184	-99,3
davon: Ein- und Auszahlungen aus Finanzschulden	34.879	10.000	24.879	248,8
davon: Auszahlungen aufgrund von Leasing	-10.902	-10.337	-565	5,5
davon: Dividende	-21.892	-27.161	5.269	-19,4
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	653	-1.766	2.419	-137,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	2.369	9.886	-7.517	-76,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	3.022	8.120	-5.098	-62,8

Tabelle 8: Cashflow

Free Cashflow

Der Free Cashflow lag mit 0,8 Mio. € um -26,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 27,6 Mio. €.

Free Cashflow

Tsd. €	1. HJ 2025	1. HJ 2024	Veränderung abs.	Veränderung %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	6.013	31.201	-25.188	-80,7
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-5.201	-3.627	-1.574	43,4
Free Cashflow	812	27.574	-26.762	-97,1

Tabelle 9: Free Cashflow

Mitarbeiter

Zum Ende des ersten Halbjahres 2025 waren im Gesamtkonzern der Amadeus Fire Group insgesamt 3.417 Mitarbeiter beschäftigt – einschließlich 24 Auszubildender. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem deutlichen Rückgang der Gesamtmitarbeiterzahl. Besonders ausgeprägt ist der Rückgang in der Arbeitnehmerüberlassung, wo die Zahl der im Kundeneinsatz befindlichen Mitarbeiter im Zuge der konjunkturellen Abschwächung weiter gesunken ist. Maßgeblich hierfür ist die anhaltend verhaltene Nachfrage und vorsichtige Auftragsvergabe der Kundenunternehmen.



Die Mitarbeiterzahl ist ebenso spürbar in den Bereichen Vertrieb und Schulungsorganisation zurückgegangen. Diese Entwicklung steht im Einklang mit der insgesamt rückläufigen Geschäftsdynamiken in den Segmenten Personaldienstleistungen und Weiterbildung. Die Nachbesetzung frei gewordener Stellen infolge natürlicher Fluktuation wird konzernweit streng geprüft und erfolgt nur noch selektiv. Gleiches gilt auch im Verwaltungsbereich, dessen personelle Kapazität leicht gesunken ist, wobei einzelne Bereiche sich im Jahresvergleich noch punktuell verstärkt haben wie IT und Business Innovation, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Zahl der Auszubildenden ist leicht rückläufig, da nicht alle ausgeschriebenen Stellen besetzt werden konnten.

Mitarbeiteranzahl *)

Kopfzahl	30.06.2025	30.06.2024**
Mitarbeiter in der Arbeitnehmerüberlassung	1.774	2.255
Mitarbeiter in Marketing, Vertrieb, Dozenten und Schulungsorganisation	1.391	1.601
Verwaltungsmitarbeiter	228	235
Auszubildende	24	26
Gesamt	3.417	4.117

*) Die Aufstellung berücksichtigt lediglich die Personen im Geschäftsjahr, die in einem aktiven Arbeitsverhältnis standen

***) Vorjahreszahlen wurden um die Zuordnung der Aushilfen angepasst

Tabelle 10: Mitarbeiteranzahl

Chancen und Risiken

Die deutsche Wirtschaft befindet sich zum Ende des ersten Halbjahres 2025 weiterhin in einer rezessiven Phase. Zwar erwartet das ifo Institut im zweiten Halbjahr eine moderate Belebung im Euroraum, doch bleibt die Entwicklung angesichts geopolitischer Unsicherheiten, außenwirtschaftlicher Belastungen und schwacher Inlandsnachfrage fragil.

Die Inflation hat sich zwar abgeschwächt, wirkt jedoch weiterhin über steigende Löhne auf die Konsumkonjunktur. Die hohe Sparquote deutet auf eine anhaltende Verunsicherung hin und könnte die Erholung von Konsum und Investitionen verzögern. Zusätzlichen Druck erzeugen neue mögliche US-Zölle, die die Exportaussichten belasten, sowie eine rückläufige Industrieproduktion im zweiten Quartal.

Der Fachkräftemangel ist und bleibt ein strukturelles Risiko der Wirtschaft. Die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften ist trotz der anhaltend konjunkturellen Schwäche weiterhin grundsätzlich gegeben. Daraus ergeben sich Chancen für die Amadeus Fire Group, unter anderem durch die Kombination aus gezielter Weiterbildung und sich anschließender Vermittlung. Der Zugang zu geeigneten Kandidaten bleibt branchenübergreifend herausfordernd. Dank der langjährig aufgebauten und breit aufgestellten Kandidatenbasis sowie eines stabilen und diversifizierten Kundenportfolios ist die Amadeus Fire Group jedoch gut positioniert, um auch unter schwierigen Marktbedingungen erfolgreich zu agieren. Die enge Verzahnung von Qualifizierung und Vermittlung sowie die intensive Pflege von Kunden- und berufslebenslangen Kandidatenbeziehungen schaffen eine solide Grundlage, um Chancen im Markt gezielt zu nutzen.

Positive Impulse könnten mittelfristig von fiskalpolitischen Maßnahmen ausgehen, etwa durch steuerliche Entlastungen und Investitionsanreize. Zudem eröffnen gesetzliche Änderungen im Rahmen des Bürgergeldes neue Möglichkeiten in der geförderten Weiterbildung, was die Nachfrage nach Bildungsangeboten stärken könnte.

Existenzgefährdende Risiken für die Amadeus Fire Group sind derzeit nicht erkennbar. Wir verweisen für weitere Ausführungen auf das Kapitel Risikobericht des Geschäftsberichts 2024.¹⁰

¹⁰ ifo Konjunkturprognose Sommer 2025



Prognose

Die konjunkturelle Entwicklung dürfte im weiteren Verlauf des Jahres 2025 weiterhin von den im Risikobericht genannten Faktoren geprägt sein. Die Auswirkungen hiervon werden sich auf nahezu alle Branchen erstrecken, wenngleich die Ausmaße innerhalb der einzelnen Branchen unterschiedlich stark ausfallen dürften.

Das ifo Institut geht in seiner Prognose für den Sommer 2025 davon aus, dass sich die Wirtschaft im Euroraum in den kommenden Monaten nach und nach beleben und das BIP im Jahr 2025 um 0,4 Prozent zulegen dürfte. Solange der Zollstreit andauert, bleiben für viele Unternehmen Investitionsentscheidungen auch in Personal schwierig zu treffen. Ein verabschiedeter Haushalt im Herbst dieses Jahres dürfte einen Nachholeffekt in dem Abfluss von Fördermitteln auslösen. Diese wirken in der Weiterbildung allerdings eher auf das Jahr 2026 und nur in geringerem Ausmaß auf das verbleibende Geschäftsjahr 2025. Die Prognose unterliegt insgesamt diversen gesamtwirtschaftlich geprägten Unsicherheiten, wodurch sich die tatsächliche Entwicklung der wirtschaftlichen Lage nur sehr schwer prognostizieren lässt.

Nach einem schwachen zweiten Quartal hat die Amadeus Fire Group das erste Halbjahr 2025 mit einem unterhalb der eigenen Erwartungen und Prognose liegenden Umsatz und Ergebnis abgeschlossen. Eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau in der Personaldienstleistung ist nicht eingetreten und der negative Trend der Teilnehmerzahlen in der geförderten Weiterbildung hat zugenommen.

In Folge der zunächst anhaltend herausfordernden Marktsituation in den Segmenten im zweiten Halbjahr 2025 passt der Vorstand seine zuletzt im Geschäftsbericht 2024 getroffene Prognose an den bisherigen Jahresverlauf an. Dabei sieht der Vorstand einen relativ breiten potenziellen Ergebniskorridor 2025. Positive Marktchancen aus wirtschaftlicher Belebung und Haushaltssicherheit einerseits, unsichere und intransparente Wirtschaftslage und zusätzliche strukturelle Anpassungen bei anhaltender Schwäche andererseits sind die Gründe hierfür.

Im zweiten Halbjahr dürften die Saisonalität durch zur Verfügung stehender Geschäftszeit sowie getroffene und umgesetzte Kostensenkungsmaßnahmen zu einem deutlich höheren Ergebnis als im ersten Halbjahr führen. Der Vorstand geht aktuell davon aus, nach 6,4 Mio. € im ersten Halbjahr, ein operatives Konzern-EBITA* im Bereich von 15 bis 25 Mio. € zu erzielen (55,5 Mio. € im Gesamtjahr 2024). Damit wird die bisherige Prognose von 36 bis 44 Mio. € deutlich unterschritten. Der Konzernumsatz dürfte dabei im Bereich um rund 15 Prozent unter Vorjahr liegen.

Die Ergebnisse des Segments Personaldienstleistungen liegen zum Halbjahr unterhalb der eigenen Erwartungen. Zum aktuellen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die gesetzten mittleren Segmentziele zum Jahresende ebenfalls unterschritten werden. Obwohl die mittelfristigen Geschäftstreiber für das Segment Personaldienstleistungen grundsätzlich intakt sind, ist für das laufende Geschäftsjahr nicht mit einer Verbesserung zu rechnen. Im zweiten Quartal hatte sich der Personaldienstleistungsmarkt nochmals schwächer dargestellt. Angesichts der aktuell mangelhaften Transparenz geht der Vorstand weiterhin davon aus, dass im weiteren Jahresverlauf keinerlei Marktaufhellung einsetzen wird. Im Jahr 2025 wird der Fokus der Aktivitäten verstärkt auf die Steigerung der Effizienz und Produktivität der bestehenden Organisation und auf weitere Kostensenkungsmaßnahmen ausgerichtet sein.

Im Segment Weiterbildung lagen die Ergebnisse zum Halbjahr in Summe deutlich unter den eigenen Erwartungen. Regierungsbildung, Haushalt und Verantwortungsübernahme von Weiterbildungsausgaben des Rechtskreises SGB II durch die BA seit dem 01.01.2025 führten zur verzögerten oder gehemmten Bearbeitung von Bildungsgutscheinausgaben. Hier ist aufgrund aktueller Kommunikation mit den Kostenträgern im zweiten Halbjahr mit einer Normalisierung und somit mit einer vermutlich steigenden Ausgabe von Bildungsgutscheinen zu rechnen, was allerdings nur bedingt 2025 beeinflusst. Der aktuell entstandene Rückstand an Teilnehmern lässt die ursprünglichen Jahresziele 2025 nicht erreichen. Hier wird ebenfalls der Fokus auf Produktivitätssteigerung und auf weiteren Kostensenkungsmaßnahmen liegen. Im Weiterbildungsgeschäft mit privaten Endkunden wird mit einem stabilen, leicht über Vorjahres- und auf Planniveau liegendem Herbstgeschäft gerechnet. Das zweite Halbjahr im Firmenkundengeschäft ist vor dem Hintergrund des insgesamt schwachen konjunkturellen Umfelds voraussichtlich weiter rückläufig, wenngleich das Thema KI durchaus steigende Nachfrage nach speziellen Weiterbildungsmöglichkeiten erhoffen lässt.

An dieser Stelle sei für weitere Informationen auf den Prognosebericht im Teil B (Zusammengefasster Lagebericht) des Geschäftsberichts 2024 verwiesen.



Prognoseanpassung

Tsd. €	Ist 2024	Geschäftsberichts- prognose Bandbreite für 2025	Geschäftsberichts- prognose Bandbreite für 2025 in %	Angepasste Prognose Bandbreite für 2025	Angepasste Prognose Bandbreite für 2025 in %
Group					
- Umsatz	436.906	387.000 - 417.000	-11% - -5%	355.000 - 385.000	-19% - -12%
- operatives EBITA	55.539	36.000 - 44.000	-35% - -21%	15.000 - 25.000	-73% - -55%
- operative EBITA- Marge	12,7%		9% - 11%		4% - 6%
Segment Personal- dienstleistungen					
- Umsatz	268.750	219.000 - 239.000	-19% - -11%	205.000 - 225.000	-24% - -16%
- operatives EBITA	34.895	20.000 - 26.000	-43% - -25%	13.000 - 19.000	-63% - -46%
- operative EBITA- Marge	13,0%		8% - 12%		6% - 8%
Segment Weiterbildung					
- Umsatz	168.533	168.000 - 178.000	0% - 6%	150.000 - 160.000	-11% - -5%
- operatives EBITA	20.644	16.000 - 18.000	-23% - -13%	2.000 - 6.000	-90% - -71%
- operative EBITA- Marge	12,2%		9% - 11%		1% - 3%

Tabelle 11: Prognoseanpassung

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2025 wurde weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch gemäß § 317 HGB geprüft.

Frankfurt am Main, den 30. Juli 2025

Der Vorstand

Robert von Wülfig
Vorstandsvorsitzender (CEO)
und Finanzvorstand (CFO)

Monika Wiederhold
Chief Operating Officer (COO)
Weiterbildung

Dennis Gerlitzki
Chief Operating Officer (COO)
Personaldienstleistungen

KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Angaben in Tsd. €, Ergebnis je Aktie in €	Anhang Nr.	1. HJ 2025	1. HJ 2024	Q2 2025	Q2 2024
Umsatzerlöse	5	186.561	226.062	88.366	111.228
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	5	-90.249	-103.096	-43.134	-50.970
Bruttoergebnis vom Umsatz	5	96.312	122.966	45.232	60.258
Vertriebskosten	5	-70.654	-75.985	-33.516	-37.086
davon Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten		-211	-449	-112	-206
Allgemeine Verwaltungskosten	5	-20.856	-21.171	-10.358	-10.879
Sonstige betriebliche Erträge		226	524	88	284
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-43	-84	-13	-50
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	5	4.985	26.250	1.433	12.527
Finanzerträge		18	6	8	5
Finanzaufwendungen	5	-2.340	-1.950	-1.271	-951
Ergebnis vor Ertragsteuern	7	2.663	24.306	170	11.581
Ertragsteuern	5, 7	-541	-6.421	342	-3.303
Ergebnis nach Ertragsteuern		2.122	17.885	512	8.278
Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilseignern		-1.419	-1.047	-791	-584
Periodenergebnis		703	16.838	-279	7.694
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	0
Gesamtergebnis		703	16.838	-279	7.694
vom Periodenergebnis zuzurechnen:					
Nicht beherrschende Anteile		53	211	35	150
Aktionäre der Amadeus Fire AG		650	16.627	-314	7.544
vom Gesamtergebnis zuzurechnen:					
Nicht beherrschende Anteile		53	211	35	150
Aktionäre der Amadeus Fire AG		650	16.627	-314	7.544
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	3, 9	0,12	3,06	-0,06	1,39

Tabelle 12: Gesamtergebnisrechnung



Konzern-Bilanz

Konzern-Bilanz zum 30.06.2025

Tsd. €	Anhang Nr.	30.06.2025	31.12.2024
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	8	172.093	172.093
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		19.972	19.527
Sachanlagen		10.090	10.285
Nutzungsrechte		64.879	68.778
Latente Steueransprüche		1.533	698
Summe langfristige Vermögenswerte		268.567	271.381
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	48.857	51.517
Sonstige Vermögenswerte		4.987	3.138
Ertragsteueransprüche		3.938	1.711
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4, 6	3.022	2.369
Summe kurzfristige Vermögenswerte		60.804	58.735
Summe AKTIVA		329.371	330.116
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		5.432	5.432
Kapitalrücklage		62.226	62.226
Gewinnrücklagen		65.385	86.627
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus Fire AG		133.043	154.285
Nicht beherrschende Anteile		745	692
Summe Eigenkapital	4	133.788	154.977
Leasingverbindlichkeiten	4	47.775	52.074
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	6	15.782	14.299
Sonstige Verbindlichkeiten		2.829	5.866
Latente Steuerschulden		3.815	4.109
Summe langfristige Schulden		70.201	76.348
Leasingverbindlichkeiten	4	19.789	19.092
Sonstige Finanzschulden	4, 6	52.210	17.499
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern		4.091	5.931
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	11.135	12.158
Vertragsverbindlichkeiten		6.597	5.720
Ertragsteuerschulden		3.650	8.317
Sonstige Verbindlichkeiten		27.910	30.074
Summe kurzfristige Schulden		125.382	98.791
Summe PASSIVA		329.371	330.116

Tabelle 13: Konzern-Bilanz



Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. €	Anhang Nr.	1. HJ 2025	1. HJ 2024	Q2 2025	Q2 2024
Periodenergebnis		703	16.838	-279	7.694
Zuzüglich des Ergebnisanteils von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilseignern		1.419	1.047	791	584
Ertragsteuern	7	541	6.421	-342	3.303
Finanzerträge		-18	-7	-8	-6
Finanzaufwendungen		2.340	1.950	1.271	951
Abschreibungen/Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	5	15.098	15.071	7.598	7.536
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen		20.083	41.320	9.031	20.062
Nichtzahlungswirksame Transaktionen		-262	516	-126	169
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte		2.906	-4.059	7.558	-560
Übrige Vermögenswerte		-1.849	-2.153	399	348
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten		-146	1.688	-1.156	1.056
Übrige Verbindlichkeiten		-5.236	-563	-7.846	-464
Gezahlte Zinsen		-760	-487	-350	-197
Gezahlte Provisionen		-158	-149	-73	-74
Gezahlte Ertragsteuern		-8.565	-4.912	-5.176	-2.314
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		6.013	31.201	2.261	18.026
Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen		18	7	8	6
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		23	36	-13	36
Auszahlungen aus Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettofinanzmittel		-4	-3	-4	-3
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-5.201	-3.627	-3.055	-1.497
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-5.164	-3.587	-3.064	-1.458
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	4	34.879	20.000	31.302	20.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	4	0	-10.000	0	-5.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	4	-9.853	-9.492	-5.019	-4.793
Zinszahlungen von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	4	-1.049	-845	-534	-432
Auszahlungen aus Aktienrückkäufen		0	-16	0	2
Auszahlungen an im Fremdkapital ausgewiesene nicht beherrschende Anteilseigner		-2.281	-1.866	-2.281	-1.866
An Aktionäre der Amadeus Fire AG gezahlte Dividende	3	-21.892	-27.161	-21.892	-27.161
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-196	-29.380	1.576	-19.250
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		653	-1.766	773	-2.682
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		2.369	9.886	2.249	10.802
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzern-Bilanz)		3.022	8.120	3.022	8.120

Tabelle 14: Konzern-Kapitalflussrechnung



Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Tsd. €	Anhang-Nr.	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus Fire AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.01.2024		5.432	62.226	81.171	148.829	2.676	151.505
Rückkauf und Einzug eigener Aktien*		0	0	-16	-16	0	-16
Gesamtergebnis		0	0	16.627	16.627	211	16.838
Dividende	3	0	0	-27.161	-27.161	0	-27.161
30.06.2024		5.432	62.226	70.621	138.279	2.887	141.166
01.01.2025		5.432	62.226	86.627	154.285	692	154.977
Gesamtergebnis		0	0	650	650	53	703
Dividende	3	0	0	-21.892	-21.892	0	-21.892
30.06.2025		5.432	62.226	65.385	133.043	745	133.788

*Nachträgliche Anschaffungsnebenkosten inklusive Korrektur des Steueraufwands

Tabelle 15: Eigenkapitalveränderungsrechnung

Anhang zum Konzernabschluss

1 Grundlagen und Methoden

Allgemeine Grundlagen

Die Amadeus Fire AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Frankfurt am Main, Hanauer Landstraße 160, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Frankfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 45804, eingetragen. Die Amadeus Fire AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Seit dem 31. Januar 2003 ist die Amadeus Fire AG zum Prime Standard zugelassen. Seit dem 18. März 2019 sind die Aktien der Amadeus Fire AG im SDAX der Deutschen Börse gelistet.

Der Konzernhalbjahresabschluss ist nicht geprüft. Er wurde am 30. Juli 2025 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Bilanzierung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 der Amadeus Fire AG (im Folgenden Amadeus Fire) wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union in der gültigen Fassung zum 30. Juni 2025 anzuwenden sind, aufgestellt. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses gemäß IAS 34 müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen. Die in der Zwischenberichterstattung erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des Weiteren Geschäftsverlaufs zu. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernhalbjahresabschluss angewendet wurden, entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 zur Anwendung kamen. Er sollte daher in Zusammenhang mit diesem gelesen werden.

Erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2025 wendet Amadeus Fire erstmalig die nachfolgenden Änderungen zu den bestehenden Standards an, die keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben:

- Änderungen an IAS 21: Mangelnde Umtauschbarkeit

2 Erwerb von Gesellschaften und Gesellschaftsanteilen

Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Amadeus Fire Academy GmbH – Mit Wirkung zum 30. April 2025 hat die Amadeus Fire AG 100 Prozent der Geschäftsanteile der Platin 2662. GmbH, einer Vorratsgesellschaft, erworben. Die nunmehr unter der Firmierung Amadeus Fire Academy GmbH geführte Gesellschaft wird künftig im Bereich der Entwicklung, Produktion, Realisierung, Organisation und Vermarktung von digitalen und analogen Bildungsprodukten, dem Betrieb eines Internetportals zur Weiterbildung sowie der Planung und Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung tätig.

Mit dem Erwerb der Amadeus Fire Academy GmbH umfasst der Konsolidierungskreis der Amadeus Fire zum 30. Juni 2025 15 (31. Dezember 2024: 14) einzubeziehende Gesellschaften. Bei allen Gesellschaften hat die Amadeus Fire AG die Beherrschung und bezieht diese im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss ein.



Anzahl konsolidierter Unternehmen

	2025	2024
1. Januar	14	14
Erstkonsolidierung	1	1
Verschmelzung	0	-1
30. Juni 2025 31. Dezember 2024	15	14

Tabelle 16: Anzahl konsolidierter Unternehmen

Anteilsbasierte Vergütung im Rahmen der Minderheitsbeteiligung an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH

Bei der Minderheitsbeteiligung an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH handelte es sich um eine anteilsbasierte Vergütung gemäß IFRS 2. Im April dieses Jahres wurden die entsprechenden Put-/Call-Optionen ausgeübt. Die in diesem Rahmen fällige Vergütung betrug 4,1 Mio. €. Nunmehr hält die Amadeus Fire AG auch gesellschaftsrechtlich 100% der Anteile an der Amadeus Fire Verwaltungs GmbH.

3 Dividende

An die Aktionäre der Amadeus Fire AG wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. Mai 2025 eine Dividende in Höhe von 4,03 € (Vorjahr: 5,00 €) pro Aktie ausgeschüttet. Dies führte zu einem Abfluss an liquiden Mitteln in Höhe von insgesamt 21.892 Tsd. € (Vorjahr: 27.161 Tsd. €).

4 Kapitalmanagement

Das Eigenkapital der Amadeus Fire nahm im ersten Halbjahr um 21.189 Tsd. € ab. Der Ausschüttung der Dividende in Höhe von 21.892 Tsd. €, stand gegenläufig ein erwirtschaftetes Gesamtergebnis von 703 Tsd. € entgegen. Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund der Gewinnausschüttung von 46,9 Prozent zum 31. Dezember 2024 auf 40,6 Prozent.

Eigenkapitalquote

Tsd. €	30.06.2025	31.12.2024
Eigenkapital	133.788	154.977
Bilanzsumme	329.371	330.116
Eigenkapitalquote (in %)	40,6	46,9

Tabelle 17: Eigenkapitalquote

Der Verschuldungsgrad betrug zum 30. Juni 2025 1,8 und hat sich somit im Verhältnis zum 31. Dezember 2024 um 0,8 erhöht.

Verschuldungsgrad

Tsd. €	30.06.2025	31.12.2024
Sonstige Finanzschulden	52.210	17.499
Leasingsverbindlichkeiten	67.564	71.166
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3.022	-2.369
Nettofinanzverschuldung	116.752	86.296
Rollierendes EBITDA der letzten 12 Monate	63.802	85.040
Verschuldungsgrad	1,8	1,0

Tabelle 18: Verschuldungsgrad



5 Segmentberichterstattung

Die beiden berichtspflichtigen Segmente stellen sich wie folgt dar:

Segmentberichterstattung

Tsd. €	Personaldienstleistungen		Weiterbildung		Überleitung		Amadeus Fire Group	
	1. HJ 2025	1. HJ 2024	1. HJ 2025	1. HJ 2024	1. HJ 2025	1. HJ 2024	1. HJ 2025	1. HJ 2024
Außenumsatz	109.666	139.900	76.895	86.162	0	0	186.561	226.062
Innenumsatz	74	214	31	17	-105	-231	0	0
Umsatz gesamt	109.740	140.114	76.926	86.179	-105	-231	186.561	226.062
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	-58.602	-71.502	-31.707	-31.659	60	85	-90.249	-103.076
Rohrertrag	51.138	68.612	45.219	54.500	-45	-146	96.312	122.966
Rohrertrag - operativ	51.138	68.612	45.219	54.520	-45	-146	96.312	122.986
Rohrertragsmarge - operativ (in %)	46,6	49,0	58,8	63,3	-	-	51,6	54,4
Vertriebskosten	-37.852	-43.367	-33.633	-33.341	831	723	-70.654	-75.985
Allgemeine Verwaltungskosten	-15.180	-15.610	-14.233	-13.662	8.557	8.101	-20.856	-21.171
EBITDA	10.496	21.210	9.587	20.110	0	0	20.083	41.320
Planmäßige Abschreibungen	-4.755	-4.535	-10.330	-10.480	0	0	-15.085	-15.015
Wertminderungen	0	-34	-13	-21	0	0	-13	-55
EBITA	5.740	16.641	-755	9.609	0	0	4.985	26.250
Sondereffekte	0	0	-1.445	-2.633	0	0	-1.445	-2.633
EBITA - operativ	5.740	16.641	690	12.242	0	0	6.430	28.883
EBITA-Marge - operativ (in %)	5,2	11,9	0,9	14,2	-	-	3,4	12,8
Finanzaufwendungen	-1.880	-1.642	-1.559	-1.459	1.099	1.151	-2.340	-1.950
Ertragsteuern	-1.228	-4.900	687	-1.521	0	0	-541	-6.421
Vermögenswerte des Segments*	104.094	117.707	225.277	223.747	0	0	329.371	341.454
davon Goodwill	30.364	30.364	141.729	141.729	0	0	172.093	172.093
Investitionen	1.461	1.291	3.744	2.336	0	0	5.205	3.627
Schulden des Segments*	108.229	109.598	75.900	80.504	11.454	10.186	195.583	200.288

*ohne Beteiligungsbuchwerte und ohne Forderungen/Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen

Tabelle 19: Segmentberichterstattung

In der Überleitung zu den Umsatzerlösen und dem EBITA ist die segmentübergreifende Konsolidierung des Leistungsaustausches zwischen den Segmenten enthalten.

Die Überleitung zu den Schulden enthält die Abfindungsverpflichtung gegenüber dem Anteilseigner der Steuerfachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG.

Das Segmentergebnis leitet sich wie folgt über:

Überleitung Segmentergebnis

Tsd. €	1. HJ 2025	1. HJ 2024
EBITA - operativ (Segmentergebnis)	6.430	28.883
Sondereffekte	-1.445	-2.633
EBITA = Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	4.985	26.250

Tabelle 20: Überleitung Segmentergebnis

Bei den Sondereffekten handelt es sich um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation sowie von Effekten aus Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeit der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH.



Folgende Tabelle zeigt die Aufschlüsselung der Umsatzerlöse aus Verträgen nach Art sowie nach Kunden für die Amadeus Fire Group:

Aufgliederung der Erlöse mit Kunden

Tsd. €	Personaldienstleistungen		Weiterbildung		Überleitung		Amadeus Fire Group	
	1. HJ 2025	1. HJ 2024	1. HJ 2025	1. HJ 2024	1. HJ 2025	1. HJ 2024	1. HJ 2025	1. HJ 2024
Erfüllung der Leistungsverpflichtung und Erfassung der Umsatzerlöse								
Erfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt	28.712	38.995	2	7	-74	-214	28.640	38.788
Erfassung über einen Zeitraum	81.028	101.119	76.924	86.172	-31	-17	157.921	187.274
Umsatzerlöse nach Kunden								
Öffentliche Hand	7.311	8.373	60.660	70.263	0	0	67.971	78.636
Firmenkunden	102.429	131.741	3.532	3.965	-105	-231	105.856	135.475
Privatkunden	0	0	12.734	11.951	0	0	12.734	11.951
Umsatzerlöse Gesamt	109.740	140.114	76.926	86.179	-105	-231	186.561	226.062

Tabelle 21: Aufgliederung der Erlöse mit Kunden

6 Finanzinstrumente

Die Buchwerte sämtlicher zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden stimmen näherungsweise mit deren beizulegenden Zeitwerten überein. Die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten umfassen unverändert die Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und die sonstigen Finanzschulden. Ausnahme bilden lediglich die sonstigen Finanzschulden, deren beizulegender Zeitwert vom Buchwert leicht divergiert. Die sonstigen Vermögenswerte werden unverändert teilweise zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und fallen teilweise nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7.

Die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Abfindungsverpflichtung gegenüber dem Anteilseigner der Steuerfachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG in Höhe von 11.453 Tsd. € (31. Dezember 2024: 10.947 Tsd. €) ist zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die zugrunde gelegten Bewertungsmethoden und Parameter wurden im laufenden Geschäftsjahr beibehalten. Die Ermittlung der Abfindungsverpflichtung gegenüber den Anteilseignern der Steuerfachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG erfolgte anhand des Stuttgarter Verfahrens.

7 Ertragsteuern

Im ersten Halbjahr 2025 verringerte sich die Steuerquote im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 um 6,1 Prozent. Dies wird überwiegend durch die Ergebnisbeiträge der Segmente getrieben. Im Segment Weiterbildung besteht für die angebotenen Dienstleistungen weitestgehend eine Gewerbesteuerfreiheit. Im ersten Halbjahr 2025 trugen die Weiterbildungs-gesellschaften einen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 höheren Beitrag zum Ergebnis bei.

Im Zusammenhang mit dem am 11. Juli 2025 im Bundesrat beschlossenen „Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland“ und der damit verbundenen sukzessiven Senkung des Körperschaftsteuersatzes ab dem Veranlagungszeitraum 2028, sind die latenten Steuern der Amadeus Fire Group neu zu bewerten. Die Bilanzpositionen zum 30. Juni 2025 sind hiervon nicht betroffen. Hieraus wird zukünftig mit einer einmaligen Steuerbelastung zwischen 1,5 Mio. € und 2,0 Mio. € gerechnet.



Ertragssteuern

Tsd. €	1. HJ 2025	1. HJ 2024
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.663	24.306
Ertragsteuern	-541	-6.421
Steuerquote (in %)	20,3	26,4

Tabelle 22: Ertragsteuern

8 Impairment-Test

Zum 30. Juni 2025 lag aufgrund der Marktentwicklung ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Amadeus Fire AG, Comcave und GFN vor. Infolgedessen wurden für diese CGU's ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Im Bewertungsmodell wurden die Cashflows angepasst, um die aktuell schwache Ergebnisentwicklung abzubilden. Inwieweit sich aus der derzeit aktuellen wirtschaftlichen Lage weitere Auswirkungen auf die derzeitige Mittelfristplanung ergeben, wird weiter evaluiert.

Für eine detaillierte Beschreibung der Vorgehensweise und den einzelnen Parametern des Werthaltigkeitstests wird auf die Erläuterungen zu den Planungs- und Bewertungsannahmen der Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsbericht der Amadeus Fire AG für das Geschäftsjahr 2024 verwiesen.

Im Rahmen der Bewertung wurden die folgenden Steuer-Diskontierungssätze zugrunde gelegt:

Planungs- und Bewertungsannahmen des Impairment-Tests

CGU	Buchwert des der CGU zugeordneten GoF in Tsd. €	Nach-Steuer-WACC	
		30.06.2025	31.12.2024
Comcave	136.209	7,5%	8,8%
Amadeus Fire AG	30.364	7,0%	8,8%
GFN	387	7,5%	8,8%

Tabelle 23: Planungs- und Bewertungsannahmen des Impairment-Tests

Beim Werthaltigkeitstest für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden für die wesentlichen Annahmen Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Hierbei wurde überprüft, ob es bei möglich erachteten Änderungen von wesentlichen Prämissen zu einem Wertminderungsbedarf kommt. Selbst bei einer Verminderung der zukünftigen Zahlungsströme um 10 Prozent oder einer Erhöhung des WACC um 0,5 Prozentpunkte oder einer Senkung der langfristigen Wachstumsrate um 0,5 Prozentpunkte ergibt sich kein Wertminderungsbedarf für diese CGU's. Des Weiteren ergibt sich auch im Falle einer vernünftig erwartbaren Kombination kein Wertminderungsbedarf.



9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist aus dem den Aktionären der Amadeus Fire AG zurechenbaren Periodenergebnis und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der im Berichtszeitraum befindlichen Aktien ermittelt.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich in den ersten sechs Monaten 2025 wie folgt:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	Angaben in	1. HJ 2025	1. HJ 2024
Auf Aktionäre der Amadeus Fire AG entfallendes Konzernjahresergebnis	Tsd. €	650	16.627
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück	5.432.157	5.432.157
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,12	3,06

Tabelle 24: Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Sowohl im Berichtszeitraum 2025 als auch im Vorjahr 2024 kam es zu keinen Effekten, die zu einer Verwässerung geführt hätten. Somit stimmt das verwässerte Ergebnis je Aktie mit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie überein.

10 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die im ersten Halbjahr getätigten Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Amadeus Fire Group.

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode vor.

Frankfurt am Main, den 30. Juli 2025

Robert von Wülfig
Vorstandsvorsitzender (CEO)
und Finanzvorstand (CFO)

Monika Wiederhold
Chief Operating Officer (COO)
Weiterbildung

Dennis Gerlitzki
Chief Operating Officer (COO)
Personaldienstleistungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 30. Juli 2025



Robert von Wülfing
Vorstandsvorsitzender (CEO)
und Finanzvorstand (CFO)



Monika Wiederhold
Chief Operating Officer (COO)
Weiterbildung



Dennis Gerlitzki
Chief Operating Officer (COO)
Personaldienstleistungen

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „glauben“, „schätzen“, „geht davon aus“, „vorhersagen“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „werden“ oder Formulierungen ähnlicher Art. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der Amadeus Fire AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der Amadeus Fire AG, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch in der Zukunft der Fall sein wird.

Bei der Angabe von Beträgen oder prozentualen Änderungen kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen an unterschiedlichen Stellen dieses Berichts zu geringen Abweichungen kommen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.



Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kennzahlen	2	Tabelle 15: Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Tabelle 2: Kennzahlen in den Segmenten	9	Tabelle 16: Anzahl konsolidierter Unternehmen.....	23
Tabelle 3: Segment Personaldienstleistungen.....	10	Tabelle 17: Eigenkapitalquote.....	23
Tabelle 4: Segment Weiterbildung	11	Tabelle 18: Verschuldungsgrad	23
Tabelle 5: Ertragslage	12	Tabelle 19: Segmentberichterstattung	24
Tabelle 6: Vermögenslage	12	Tabelle 20: Überleitung Segmentergebnis	24
Tabelle 7: Kapitalstruktur.....	13	Tabelle 21: Aufgliederung der Erlöse mit Kunden	25
Tabelle 8: Cashflow	14	Tabelle 22: Ertragsteuern	26
Tabelle 9: Free Cashflow	14	Tabelle 23: Planungs- und Bewertungsannahmen des Impairment-Tests	26
Tabelle 10: Mitarbeiteranzahl.....	15	Tabelle 24: Unverwässertes Ergebnis je Aktie	27
Tabelle 11: Prognoseanpassung	17	Tabelle 25: Finanzkalender 2025/2026.....	31
Tabelle 12: Gesamtergebnisrechnung	18		
Tabelle 13: Konzern-Bilanz.....	19		
Tabelle 14: Konzern-Kapitalflussrechnung	20		



Kontakt und Finanzkalender

Finanzkalender 2025/2026

31. Jul. 2025	Telefonkonferenz zum Zwischenbericht Q2/6M 2025 um 08:30 Uhr MESZ
26. Aug. 2025	mwb Research German Select V Online-Konferenz
10.-11. Sep. 2025	Scandics Non-Deal Roadshow mit der Quirin Privatbank in Helsinki, Stockholm und Kopenhagen
22. Sep. 2025	Baader Investment Konferenz / Small Cap-Tag in München
23. Sep. 2025	Berenberg & Goldman Sachs German Corporate Conference in München
28. Okt. 2025	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3/9M 2025 (nach Börsenschluss)
29. Okt. 2025	Telefonkonferenz zur Zwischenmitteilung Q3/9M 2025 um 08:30 Uhr MEZ
30. Okt. 2025	ODDO BHF Autumn Round Table in Frankfurt am Main
24.-26. Nov. 2025	Deutsches Eigenkapitalforum (EKF) 2025 in Frankfurt am Main
17. Feb. 2026	Veröffentlichung vorläufiger, untestierter Finanzkennzahlen GJ 2025 (nach Börsenschluss)
18. Feb. 2026	Telefonkonferenz zu den vorläufigen, untestierten Finanzkennzahlen GJ 2025 um 15:00 Uhr MEZ
25. März 2026	Veröffentlichung Konzernjahresabschluss GJ 2025 (nach Börsenschluss)
26. März 2026	Telefonkonferenz zum Konzernjahresabschluss GJ 2025 um 08:30 Uhr MEZ
06. Mai 2026	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q1/3M 2026 (nach Börsenschluss)
07. Mai 2026	Telefonkonferenz zur Zwischenmitteilung Q1/3M 2026 um 08:30 Uhr MESZ
Mai 2026	Ordentliche Hauptversammlung 2026 (Beginn 11:00 Uhr MESZ)

Tabelle 25: Finanzkalender 2025/2026





Amadeus Fire

Group

Verantwortlich:

Amadeus Fire AG | Investor Relations

Hanauer Landstraße 160, 60314 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (0)69 96 87 61 80

E-Mail: ir@amadeus-fire.de

Internet: group.amadeus-fire.de